

Lerngebiet 5: Wirtschaftspolitik untersuchen und bewerten

1	Wirtschaftspolitische Zielsetzungen und ihre Interdependenzen	13
1.1	Begriff der Wirtschaftspolitik	13
1.2	Träger der Wirtschaftspolitik	14
1.3	Wirtschaftspolitische Ziele und ihre Zielbeziehungen	15
1.3.1	Ziele des Stabilitätsgesetzes	15
1.3.2	Sozial verträgliche Einkommens- und Vermögensverteilung	21
1.3.3	Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen	21
1.4	Wirtschaftspolitische Kompromisse	23
2	Wirtschaftspolitische Aktionsfelder	27
2.1	Arbeitsmarktpolitik	27
2.1.1	Begriffe Arbeitsmarktpolitik und Arbeitslosigkeit	27
2.1.2	Arten der Arbeitslosigkeit	29
2.1.3	Folgen der Arbeitslosigkeit	37
2.1.4	Staatliche und nicht staatliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	40
2.2	Konjunkturpolitik (Fiskalpolitik)	50
2.2.1	Konjunkturzyklus	50
2.2.1.1	Abgrenzung des Konjunkturbegriffs	50
2.2.1.2	Merkmale des Konjunkturverlaufs	54
2.2.2	Konjunkturindikatoren	57
2.2.3	Begriff der Konjunkturpolitik (Fiskalpolitik)	61
2.2.4	Konjunkturpolitische Instrumente – untergliedert nach den wirtschaftspolitischen Grundkonzeptionen	62
2.2.4.1	Nachfrageorientierte Konjunkturpolitik	62
2.2.4.2	Angebotsorientierte Konjunkturpolitik	66
2.3	Geldpolitik	73
2.3.1	Geldmengenbegriffe	73
2.3.2	Funktionen (Aufgaben) des Geldes	74
2.3.3	Währung	75
2.3.4	Geldschöpfung und -vernichtung	77
2.3.4.1	Geldproduzenten	77
2.3.4.2	Geldschöpfung und -vernichtung am Beispiel der Zentralbank	78
2.3.5	Binnenwert des Geldes	82
2.3.5.1	Handelsvolumen	82
2.3.5.2	Nachfragewirksame Geldmenge	83
2.3.5.3	Preisniveau	85
2.3.5.4	Kaufkraft	86
2.3.5.5	Preisindizes	87
2.3.5.6	Reallohn	90
2.3.5.7	Inflation und Deflation	92
2.3.5.7.1	Inflation	92
2.3.5.7.2	Deflation	96
2.3.6	Geldwesen in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion	102
2.3.6.1	Geschichtliche Entwicklung	102

2.3.6.2	Europäische Zentralbank (EZB)	104
2.3.6.3	Eurosystem und Europäisches System der Zentralbanken	105
2.3.6.4	Deutsche Bundesbank	106
2.3.7	Geldpolitische Instrumente.	109
2.3.7.1	Mindestreservenpolitik	109
2.3.7.2	Offenmarktpolitik	112
2.3.7.2.1	Instrumente der Offenmarktpolitik	112
2.3.7.2.2	Kategorien der Offenmarktpolitik	117
2.3.7.3	Ständige Fazilitäten	118
2.3.8	Zusammenhang zwischen Fiskal- und Geldpolitik.	119
2.4	Sozialpolitik.	122
2.4.1	Sozialpolitische Aktivitäten des Staates im Überblick.	122
2.4.2	Verteilungspolitik (Einkommensverteilung)	123
2.4.2.1	Primärpolitik	123
2.4.2.1.1	Funktionelle Einkommensverteilung	124
2.4.2.1.2	Personelle Einkommensverteilung	125
2.4.2.1.3	Ursachen unterschiedlicher Einkommensverteilung	127
2.4.2.2	Umverteilung des Einkommens.	129
2.4.2.2.1	Verteilungsprinzipien.	129
2.4.2.2.2	Veränderung der Primärverteilung durch gewerkschaftliche Lohnpolitik	130
2.4.2.2.3	Sekundärverteilung durch den Staat.	134
2.4.3	Politik zur Absicherung von Arbeitsrisiken (Sozialversicherung)	137
2.4.3.1	Notwendigkeit sozialer Absicherung.	137
2.4.3.2	Träger der Sozialversicherung.	137
2.4.3.3	Zweige der Sozialversicherung	138
2.4.3.3.1	Überblick.	138
2.4.3.3.2	Gesetzliche Krankenversicherung	138
2.4.3.3.3	Soziale Pflegeversicherung	141
2.4.3.3.4	Gesetzliche Rentenversicherung	143
2.4.3.3.5	Gesetzliche Arbeitsförderung (Arbeitslosenversicherung)	146
2.4.3.3.5.1	Anmeldung, Versicherungspflicht und Ziele der gesetzlichen Arbeitsförderung.	146
2.4.3.3.5.2	Leistungen der gesetzlichen Arbeitsförderung	147
2.4.3.3.6	Gesetzliche Unfallversicherung	149
2.4.3.3.7	Finanzierung der Sozialversicherung	151
2.4.3.3.8	Sozialversicherungsausweis	152
2.4.3.4	Grundsicherung für Arbeitsuchende.	153
2.4.3.5	Zusätzliche Hilfe außerhalb des Sozialhilferechts (Zusatzvorsorge)	155
2.4.3.6	Private Vorsorge bei Erwerbs- und Berufsunfähigkeit	157
2.5	Umweltpolitik	160
2.5.1	Knappe Ressourcen versus Bevölkerungswachstum	161
2.5.1.1	Ressourcenverbrauch und Bevölkerungswachstum.	161
2.5.1.2	Beispiel: Energieverbrauch und Bevölkerungswachstum.	162
2.5.2	Problembereiche	163
2.5.2.1	Energie	163
2.5.2.2	Verkehr	166
2.5.2.3	Agrarwirtschaft.	166

2.5.3	Lösungsansätze zu den Problembereichen	170
2.5.3.1	Umweltverträgliche Energiepolitik	170
2.5.3.2	Umweltverträgliche Verkehrspolitik	172
2.5.3.3	Umweltverträgliche Agrarpolitik	172
2.5.4	Prinzipien einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft	173
2.5.4.1	Voraussetzungen	173
2.5.4.2	Prinzipien	175
2.5.4.3	Möglichkeiten staatlicher Umweltpolitik	177
2.5.4.4	Auswirkungen der Umweltschutzpolitik auf Unternehmen und Verbraucher	183
2.5.5	Umweltökonomische Gesamtrechnung und Ökobilanz	186
2.5.5.1	Umweltökonomische Gesamtrechnung	186
2.5.5.2	Merkmale einer Ökobilanz	187
2.5.5.2.1	Zielsetzung Umweltschutz	187
2.5.5.2.2	Ökobilanz	187
2.5.5.2.3	Ökologische Kennzahlen	191
2.5.6	Standortprobleme, dargestellt am Beispiel des Umweltschutzes	194

Lerngebiet 6: Finanzierungsprozesse planen und kontrollieren

1	Finanzierung	197
1.1	Begriffe Investition und Finanzierung	197
1.2	Übersicht über die Finanzierungsarten	198
1.3	Selbstfinanzierung	199
1.3.1	Begriff Selbstfinanzierung	199
1.3.2	Selbstfinanzierung bei der KG	199
1.3.3	Selbstfinanzierung bei der AG	202
1.3.3.1	Überblick über die Gewinnverwendung bei der AG	202
1.3.3.2	Rechnerischer Ablauf der Gewinnverwendung bei der AG	204
1.3.3.3	Beurteilung der Selbstfinanzierung	206
1.4	Beteiligungsfinanzierung	207
1.4.1	Begriff Beteiligungsfinanzierung	207
1.4.2	Beteiligungsfinanzierung am Beispiel der Kommanditgesellschaft (KG)	208
1.4.3	Beteiligungsfinanzierung bei einer Aktiengesellschaft (AG) – ordentliche Kapitalerhöhung (Kapitalerhöhung gegen Einlagen)	208
1.4.3.1	Grundbegriffe und Ablauf der ordentlichen Kapitalerhöhung	209
1.4.3.2	Berechnung des Bezugsverhältnisses	209
1.4.3.3	Begriff und Bedeutung des Bezugsrechts	210
1.4.3.4	Beispiel für eine ordentliche Kapitalerhöhung	213
1.4.4	Beurteilung der Beteiligungsfinanzierung	214
1.5	Kreditfinanzierung	217
1.5.1	Begriff Kreditfinanzierung (Fremdfinanzierung)	217
1.5.2	Kreditvertrag	217
1.5.3	Überblick über die Kreditarten	219
1.5.4	Lieferantenkredit (Warenkredit)	220
1.5.5	Bankkredite	221
1.5.5.1	Bankdarlehen	221
1.5.5.2	Kontokorrentkredit	225

1.5.6	Industrieobligation als Beispiel für einen Kapitalmarktkredit.....	230
1.5.6.1	Begriff und Arten des Kapitalmarkts.....	230
1.5.6.2	Industrieobligation.....	230
1.5.7	Leasing	234
1.5.7.1	Begriff und Wesen des Leasings	234
1.5.7.2	Möglichkeiten der Vertragsgestaltung	234
1.5.7.3	Rechnerischer Vergleich von Finance-Leasing und Kreditfinanzierung	236
1.5.7.4	Beurteilung des Leasings	237
1.5.8	Beurteilung der Fremdfinanzierung.....	238
2	Controlling	241
2.1	Grundlegendes zum Controlling	241
2.1.1	Begriffsklärungen.....	241
2.1.2	Aufgaben des Controllings.....	242
2.1.3	Arten des Controllings	242
2.2	Operatives Controlling mithilfe eines Balanced-Scorecard-Kennzahlensystems	244
2.2.1	Konzept der Balanced Scorecard.....	244
2.2.1.1	Überblick.....	244
2.2.1.2	Schritte zur Erstellung einer Balanced Scorecard.....	245
2.2.2	Balanced-Scorecard-Kennzahlensystem	247
2.2.2.1	Überblick über das Kennzahlensystem einer Balanced Scorecard und die Bedeutung von Kennzahlensystemen	247
2.2.2.2	Kennzahlen der Finanzperspektive	248
2.2.2.3	Kennzahlen der Kundenperspektive	251
2.2.2.4	Kennzahlen der Prozessperspektive	252
2.2.2.5	Kennzahlen der Mitarbeiterperspektive	253
2.2.2.6	Vorzüge des BSC-Kennzahlensystems.....	255
2.2.3	Betriebliche Kennzahlen der Leistungserstellung	259
2.2.3.1	Produktivität	259
2.2.3.2	Wirtschaftlichkeit	260
2.2.3.3	Rentabilität	261
2.2.3.4	Kennzahlen zur Beurteilung der Prozessqualität	261
3	Kosten- und Leistungsrechnung.....	265
3.1	Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung.....	265
3.2	Begriffe der Kosten- und Leistungsrechnung: Kosten und Leistungen	265
3.3	Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung.....	266
3.4	Vollkostenrechnung.....	267
3.4.1	Teilbereiche der Kostenrechnung	267
3.4.2	Kostenartenrechnung	267
3.4.2.1	Gliederung der Kosten unter dem Gesichtspunkt der Zurechenbarkeit auf Kostenträger	267
3.4.2.2	Gliederung der Kosten unter dem Gesichtspunkt ihres Verhaltens bei Veränderung der Beschäftigung	269
3.4.2.2.1	Kapazität und Beschäftigungsgrad	269
3.4.2.2.2	Kostenverläufe bei fixen Kosten	270
3.4.2.2.3	Kostenverläufe bei variablen Kosten.....	272
3.4.2.2.4	Kostenverläufe bei Mischkosten	274

3.4.2.3	Kosten- und Erlösfunktionen	277
3.4.2.3.1	Lineare Kostenfunktionen.....	277
3.4.2.3.2	Lineare Erlösfunktionen	278
3.4.2.3.3	Kostenauflösung	278
3.4.2.3.4	Kostenremanenz	279
3.4.2.3.5	Gewinnschwelle und Gewinnmaximum.....	282
3.4.2.4	Einfluss der Fertigungsverfahren auf die Kosten.....	287
3.4.2.4.1	Grundsätzliches	287
3.4.2.4.2	Beispiel für die Auswirkungen von Kostenverschiebungen.....	287
3.4.3	Kostenstellenrechnung	291
3.4.3.1	Begriff und Aufgaben der Kostenstellenrechnung	291
3.4.3.2	Kriterien für die Bildung von Kostenstellen	291
3.4.3.3	Durchführung der Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens (BAB).....	293
3.4.3.4	Aufstellung eines einstufigen Betriebsabrechnungsbogens	295
3.4.3.5	Ermittlung der Zuschlagssätze für die Gemeinkosten ohne Berücksichtigung von Bestandsveränderungen	296
3.4.3.6	Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen	302
3.4.4	Kostenträgerrechnung	305
3.4.4.1	Allgemeines zur Kostenträgerrechnung.....	305
3.4.4.2	Kostenträgerstückrechnung (Kalkulation)	306
3.4.4.2.1	Aufbau der Zuschlagskalkulation.....	306
3.4.4.2.2	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Angebotskalkulation (Vorkalkulation)	307
3.4.4.2.3	Anwendung der Zuschlagskalkulation als Nachkalkulation	314
3.4.4.3	Kostenträgerzeitrechnung	316
3.4.4.3.1	Inhalt und Aufgaben der Kostenträgerzeitrechnung.....	316
3.4.4.3.2	Ermittlung der Normalkosten mithilfe von Normalzuschlagssätzen	317
3.4.4.3.3	Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen.....	317
3.4.4.3.4	Rechnerischer Ablauf der Kostenträgerzeitrechnung (Kostenträgerblatt) mit Normalkosten.....	318
3.4.4.3.5	Kostenträgerzeitrechnung mit Ist- und Normalkosten – Kostenüberdeckung und Kostenunterdeckung	321
3.4.5	Zusammenfassung zur Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung	325
3.5	Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung)	326
3.5.1	Unterscheidung zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung	326
3.5.1.1	Überblick.....	326
3.5.1.2	Kritik an der Vollkostenrechnung.....	326
3.5.2	Grundzüge der Deckungsbeitragsrechnung.....	330
3.5.2.1	Aufbau der Deckungsbeitragsrechnung.....	330
3.5.2.2	Arten der Deckungsbeitragsrechnung	331
3.5.2.2.1	Deckungsbeitragsrechnung als Stückrechnung	332
3.5.2.2.2	Deckungsbeitragsrechnung als Periodenrechnung	332
3.5.3	Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe bei der Preis-, Absatz- und Produktionspolitik.....	337
3.5.3.1	Deckungsbeitrag als Instrument zur Bestimmung von Preisuntergrenzen	337

3.5.3.2	Deckungsbeitragsrechnung als Instrument zur Entscheidungsfindung über die Annahme eines Zusatzauftrages	340
3.5.3.3	Entscheidung über Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)	343
3.5.3.4	Optimierung des Produktionsprogramms	347
3.5.3.4.1	Optimierung des Produktionsprogramms bei freien Kapazitäten ..	347
3.5.3.4.2	Optimierung des Produktionsprogramms bei Vorliegen eines Engpasses	348
3.5.4	Systemvergleich zwischen Vollkostenrechnung und Teilkostenrechnung	354
4	Qualitätsmanagement (Qualitätssicherung)	355
4.1	Entwicklung des Qualitätsgedankens und die Notwendigkeit eines Qualitätsmanagements	355
4.2	Begriffe Qualität und Qualitätsmanagement	356
4.3	Zielkonflikt zwischen Qualität, Zeitbedarf und Kosten sowie dessen Lösung ..	357
4.4	Instrumente eines Qualitätsmanagements	358
4.4.1	Normenreihe DIN EN ISO 9000:2008ff.	358
4.4.1.1	Überblick	358
4.4.1.2	Kennzeichen der Qualitäts-Management-Systeme nach DIN EN ISO 9001:2008	359
4.4.1.3	Inhalt und Umfang der DIN EN ISO 9000:2008ff.	361
4.4.1.4	Grundsätze des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9000:2008ff.	361
4.4.1.5	Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000:2008ff.	362
4.4.2	Konzept des Total Quality Managements (TQM)	364
4.4.3	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)	365
4.4.4	Betriebliches Vorschlagswesen	367
	Stichwortverzeichnis	369